

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

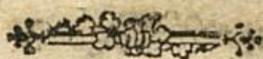
Mit einem Register über diesen und den dritten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1796

12. Der Moußeron.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10147



12. Der Mouſeron, (8)

oder zitzenförmige Schwamm wächst vorzüglich im Herbſte, aber ſelten auf Grasängern an Rainen, und neben einzeln ſtehenden Bäumen. Er kommt zuweilen ſchon im May, nach einem warmen Regen in Geſtalt kleiner, runder, gelbbrauner Erbsen, mit ziemlich langen Stielen aus der Erde; beym Alter breitet ſich der Hut in eine Fläche aus. Der Hut iſt glatt, bey nasser Bitterung etwas fett anzufühlen, mehr bräunlich als bey trockenem Wetter, da die Farbe ins Weißbräunliche fällt, und die ganze Subſtanz wie Leder anzufühlen iſt. Die Blätter ſlach, dick, zähe, einzeln, laufen gegen den Stiel ſpizig zu, und laſſen ſich nicht leicht vom Hute trennen.

Es wird dieſer Schwamm, der einen durchdringenden feinen Knoblauchgeruch hat, friſch an allerley Ragouts, u. d. gl. gekocht, und getrocknet in verſchloſſenen Gläſern zum Gebrauch aufbewahret.

Beym Einſammeln muß man den Hut von dem Stiele abzubiegen ſuchen. Zieht man ihn mit dem Stiele heraus, ſo bleibt eine Menge Sand und Erde daran, die ſich in den Blättchen feſtſetzt, und beym Eſſen zwiſchen die Zähne kommt.

(8) Agaricus *mammofus* L.

13. Der

13. Der Fliegenschwamm, (9)

den man auch den beperkten Fliegenschwamm, und Mückenschwamm nennt, wird vom August bis oft in den späten Herbst, auf trocknen, sandichten, bergichten Wiesen und Viehweiden, auch in dergleichen Wäldern angetroffen.

Er erreicht eine Höhe von 4 — 6 Zoll, und der Hut wird zuweilen gegen 12 Zoll breit. Er ist anfangs rund, dann gewölbt, von Farbe hochroth, mit weißen Warzen in freisförmigen Reihen besetzt. Der Rand spielt öfters ins Gelbe. Von Zeit zu Zeit wird die Farbe entweder goldgelb, oder sehr blaßgelb, zuweilen auch mennigroth. Der Stiel ist unterwärts knollicht, höher hinauf schuppicht, und weiß von Farbe. Die Blätter stehen gedrängt beysammen, sind anfangs weiß, im Alter aber braun oder gelblicht. Das Fleisch gemeiniglich gelblicht, zuweilen weiß, oder röthlich.

Der Geschmack dieses Schwammes ist scharf, und sein Geruch häßlich. Fliegen, denen er mit Wasser oder Milch hingestellt wird, betäubt er, wenn sie davon trinken, daß sie wie todt hinfallen. Auch den Wanzen soll er tödtlich seyn, wenn man ihn zerreibt, und in die Fugen der Bettstellen schmiert. Auch größere Thiere,

(9) *Agaricus muscarius* L.